

**Mag. Karl Wilfing**  
Landesrat

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 01.10.2013  
zu Ltg.-**168/A-5/25-2013**  
-Ausschuss

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 1. Oktober 2013

A-4040/001-2013

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber, Ltg.- 168/A-5/25-2013 betreffend „Ausbau des Landeskrankenhauses St. Pölten-Lilienfeld“ wird folgendes mitgeteilt:

Zu Frage 1:

Unter Beachtung der stationären 0-Tages Aufenthalte lag die Auslastung im Jahr 2011 im Durchschnitt bei 72%, wobei diese in Spitzenzeiten deutlich überschritten wurde. Dieser Wert entspricht den von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) definierten Normauslastungsgraden.

Zu Frage 2:

Beim Bauprojekt LK St. Pölten handelt es sich um keinen Ausbau der Krankenhausstruktur sondern um einen Zu- und Umbau. Die Dimensionierung der zukünftigen Kapazitäten orientiert sich an den offiziellen Vorgaben durch den Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) für NÖ. Darüber hinaus wird durch Planungsberechnungen der zukünftige Versorgungsbedarf an die zu erwartenden Aufgaben in der intramuralen Gesundheitsversorgung angepasst. Dadurch wird, im Sinne einer Zentralversorgungsfunktion des LK St. Pölten, eine optimale Versorgung mit Gesundheitsleistungen über die Regionsgrenzen hinaus zukünftig sichergestellt.

Zu Frage 3:

Die NÖ Landeskliniken-Holding legt seit mehreren Jahren einen Schwerpunkt auf die Erreichung von Zielwerten wie Belagstagehäufigkeit, Verweildauer, weshalb diese konzernweit laufend monitiert und zur aktiven Unternehmenssteuerung herangezogen werden.

Zu Frage 4:

Von den Umbauplänen ist das Landeskrankenhaus St. Pölten betroffen. Die Bauplanung geht aktuell von einer konkreten Bettenanzahl von 1.045 Betten aus. Die zukünftige Struktur und die Kapazitäten an den Standorten St. Pölten und Lilienfeld orientieren sich dabei am Regionalen Strukturplan Gesundheit.

Mit den besten Grüßen

Mag. Karl Wilfing eh